



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit von Unternehmensdaten

Menü

(0) Shopping cart, Lock

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

# Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

<b>Firma</b>
<b>Information</b>
<b>Bezeichnung</b>
telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH, Ostfildern
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 11.05.2020 Sprache: Deutsch

telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH

**Ostfildern**

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

## der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH, Ostfildern

### 1. Geschäftstätigkeit und Leistungsindikatoren

#### Unbemannte Plattformen, IED/NBC-Einsatzfahrzeuge und Entschärfungsgeräte

Die Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH entwickelt und fertigt Geräte, Systeme und Verfahren zur Lokalisierung, Identifizierung, Zerstörung und Beseitigung von unbekanntem Spreng- und Brandvorrichtungen sowie sonstigen Kampfmitteln, zur Aufklärung und Beseitigung von ABC-Gefahren sowie zum Schutz der mit diesen Aufgaben betrauten Personen, der Bevölkerung und insbesondere kritischer Infrastruktur. Kunden sind Spezialeinsatzkräfte bei Polizei und Militär weltweit.

Das Marktumfeld der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH war im Berichtsjahr 2019 zum einen durch den sich gegenüber dem Tiefpunkt Ende 2015/Anfang 2016 stark erholt und stabilisierten Rohölpreis und damit sich entzerrenden Staatsbudgets diverser Zielländer als auch durch sich weiter entwickelnde Bedarfe vor dem Hintergrund neuer beziehungsweise erhöhter politischer und terroristischer Bedrohungslagen geprägt, die sich weiterhin noch zu verstärken scheinen.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Lieferungen in der Produktgruppe unbemannte Plattformen und von EOD-Robotern des Typs tEODor u.a. an Kunden in Thailand, Slowenien, Lettland, Norwegen, Schweiz, Italien und Deutschland, während beim EOD-Roboter telemax

Lieferungen an Kunden in den USA, Deutschland, Israel, Algerien, Schweiz, Kasachstan, Schweden und Australien erfolgten. Die Produktgruppe IED/NBC-Einsatzfahrzeuge bediente einen Kunden in Deutschland.

Der Anteil dieser Produktgruppen am Gesamtumsatz 2019 (Vorjahreswerte in Klammern) betrug für die unbemannten Plattformen 91% (91%), für IED/NBC-Einsatzfahrzeuge 3% (2%) und für Entschärfungsgeräte 6% (7%).

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2019 beinhaltet insbesondere Aufträge zur Lieferung von EOD-Robotern und Ersatzteilen an Armeen und Polizei in Afghanistan, den Niederlanden, Deutschland, Kasachstan, Indonesien, Kanada, Saudi-Arabien, den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie von IED/NBC-Einsatzfahrzeugen nach Saudi-Arabien.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Bereich Aftermarket Ersatzteil- und Serviceaufträge zur Wartung und Reparatur der inzwischen sehr zahlreich im Markt befindlichen Produkte und Systeme in einer Größenordnung von EUR 3,1 Mio. (13% am Gesamtumsatz 2019) abgewickelt (Vorjahr EUR 4,6 Mio./ 26% am Gesamtumsatz 2018). Seit dem Geschäftsjahr 2019 bietet die Telerob ihren Kunden zusätzlich eine technische Modernisierung bestehender Kundengeräte an. Dieser weitere Aftermarket-Anteil am Gesamtumsatz belief sich auf EUR 2,6 Mio. (11% am Gesamtumsatz 2019).

#### **Leistungsindikatoren**

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft werden der Umsatz, das Periodenergebnis sowie der Cashflow verwendet. Daneben werden weitere finanzielle Kennzahlen erhoben und einbezogen, die bei der internen Steuerung hinsichtlich der mittel- und langfristigen Weiterentwicklung der Gesellschaft von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung sind. Als nichtfinanzieller Leistungsindikator dient die Anzahl der im Geschäftsjahr gelieferten Roboter. Hier wurden im Berichtsjahr 64 Einheiten ausgeliefert (Vorjahr: 40).

## **2. Wirtschaftsbericht / Geschäftsentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2019 konnte der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 77% gesteigert werden. Das budgetierte Umsatzziel wurde erreicht. Die erzielte Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 37% gesteigert. Das Verhältnis Rohergebnis/Umsatz hat sich von 59% auf 54% reduziert. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2019 erreichte mit 18,5 Mio. € ein weit überdurchschnittliches Niveau.

Das Ergebnis (Gewinn) vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) betrug im Geschäftsjahr 2019 ca. EUR 3,7 Mio. (Vorjahr EUR 2,2 Mio.), der Jahresüberschuss 1,5 Mio. EUR. Der durch die Verschmelzung der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH auf die telerob Holding GmbH im Jahre 2016 entstandene Geschäfts- und Firmenwert wird über einen Zeitraum von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben. Hierdurch entsteht ein jährliches Abschreibungsvolumen von 1,07 Mio. EUR.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt seit Oktober 2016 sowohl aus Kontokorrentlinien als auch aus einem langfristig zur Verfügung gestellten Darlehen mit einer Restverbindlichkeit in Höhe von 9,65 Mio. EUR. Das Working Capital reduzierte sich im Geschäftsjahr um EUR 0,7 Mio. auf 7,8 Mio. EUR. Die Nettoliquidität beträgt -7,4 Mio. EUR, der Cashflow EUR 3,5 Mio. (Vorjahr EUR -3,7 Mio.). Im Saldo ergeben die Veränderungen eine Erhöhung der Bilanzsumme um EUR 1,3 Mio. auf 23,6 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen im Umfang von EUR 193 Tsd. (Vorjahr: EUR 295 Tsd.) getätigt. Diese beinhalten Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen für die allgemeine DV-Ausstattung (EUR 110 Tsd.), Technische Hard- und Software (EUR 29 Tsd.) und Geschäftsausstattung (EUR 5 Tsd.).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 hat sich die Stammbesellschaft der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH zum 31. Dezember 2019 um 1 auf 78 Personen erhöht, von denen keine(r) in einem befristeten Arbeitsverhältnis steht (31. Dezember 2018: kein befristetes Arbeitsverhältnis).

#### **Forschung und Entwicklung**

Das Ziel der Telerob ist es, Produkte mit neuester Technologie und hoher Zuverlässigkeit zu entwickeln, die unseren Kunden einen immer größeren Mehrwert in der Anwendung bringen. Realisiert wird dieses Ziel durch eine permanente Weiterentwicklung unserer Produkte und Technologien mit einem verhältnismäßig großen Entwicklungsteam von 17 Personen zum Geschäftsjahresende. Das zertifizierte Qualitätsmanagement von Telerob sorgt dabei zuverlässig für die Einhaltung der Qualitätsziele schon während des gesamten Entwicklungsprozesses.

Im Geschäftsjahr 2019 waren im F&E-Bereich der Telerob durchschnittlich 14,9 (VJ 14,6) Mitarbeiter beschäftigt bei Gesamtkosten in Höhe von € 2,289 Mio. (VJ 2,273 Mio.), was 9,5% (VJ 12,9%) vom Umsatz ausmacht.

## **3. Chancen- und Risikobericht**

Die Vertriebsschwerpunkte der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH lagen wie in den vergangenen Jahren im europäischen, arabischen und asiatischen sowie neuerdings auch verstärkt im US-Amerikanischen Militär-, Polizei- und Homeland Security-Markt.

Bei den europäischen Sicherheitskräften stehen weiterhin stetig Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen zum Austausch veralteter Systeme, sowie zum Aufbau neuer Fähigkeiten an. Komplexer werdende Bedrohungsszenarien erzeugen einen wachsenden Bedarf nach diversifizierten Robotern für erweiterte und zusätzliche Anwendungsbereiche. Die besonderen und spezifischen Anforderungen aus diesen Anwendungsbereichen erfordern regelmäßig die Beschaffung zusätzlicher Roboter-Systeme, da sie mit einem universalen System nicht zufriedenstellend erfüllbar sind. Telerob hat sich diesem veränderten Bedarf bereits vor einigen Jahren angepasst und bietet ihren Kunden mit der telemax-Roboter-Familie eine breite Auswahl spezifischer Fähigkeiten und Ausprägungen, basierend auf einer gemeinsamen Plattform. Hieraus ergeben sich für Telerob vielfältige Chancen zur Umsatz- und Marktanteilsteigerung für die nächsten Jahre. Dies setzt das Vorhandensein von entsprechenden meist staatlichen Budgets auch nach der Coronakrise 2020 voraus. Regional betrachtet sind die USA der größte Wachstumsmarkt für Telerob. Neben mehr als 450 polizeilichen Einheiten adressieren wir auch insbesondere militärische Kunden, die regelmäßig große Stückzahlen beschaffen. Seit Gründung der Telerob USA Inc. im Oktober 2016 konnte Telerob trotz der Benachteiligung durch höhere Verkaufspreise und des Produktionsstandortes in Deutschland bereits über 40 EOD-Roboter in den USA verkaufen. Neben den einzelnen Aufträgen von lokalen Polizeidienststellen der USA finden unsere telemax EOD-Roboter auch zunehmend Berücksichtigung für die Beschaffung von größeren Stückzahlen für militärische Einheiten. Im Geschäftsjahr 2019 beauftragte die Air National Guard in Folge eines umfangreichen Auswahlverfahrens 19 telemax HYBRID. Der aufgrund der Coronakrise deutlich reduzierte Ölpreis könnte die Staatsausgaben der Staaten der arabischen Halbinsel weiterhin niedrig halten und die erhoffte Erholung weiter verzögern. Zudem könnte ein nachhaltig sinkender Rohölpreis zu verringertem Nachfrageverhalten aus rohöllexportierenden Ländern führen. Der seit einigen Jahren entstandene Beschaffungstau zur Terrorabwehr

löst sich sukzessive auf und erste mit Budget allokierte Beschaffungsvorhaben für komplette Einsatzfahrzeug-Flotten mit EOD-Robotern sind in Vorbereitung bzw. Bearbeitung.

Die restriktive Exportpolitik der Bundesregierung für diese Region stellt Telerobs gute Kundenbeziehungen jedoch auf eine harte Probe. Entscheidungen zu entsprechenden Exportgenehmigungen dauern nicht selten 6 bis 12 Monate und deutlich länger oder gar ohne Aussicht auf überhaupt eine Entscheidung.

Obleich fokussiert auf diesen Kernmarkt, prüft Telerob intensiv robotische Anwendungsmöglichkeiten in benachbarten wie auch in bisher völlig fremden Marktsegmenten. Grundsätzlich ist eine Tendenz zu wachsender Akzeptanz von Roboter-Systemen in vielen Anwendungen erkennbar. Von besonderem Interesse für Telerob sind hier aktuell sicherheitsrelevante Infrastruktur im Offshore Öl- und Gasgeschäft sowie eine Vielzahl handwerklich-industrieller Anwendungen wie z.B. das Abtragen von Betonoberflächen und Ähnliches. Bisher hat zwar keines dieser Themen besonderes Potential aufzeigen können, im Rahmen diverser Kooperation, unter anderem im Rahmen von EU-Forschungsprojekten, ergeben sich für Telerob aber stetig neue Impulse und zeigen sich neue Möglichkeiten.

Vor dem Hintergrund der umfangreichen Exporte der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH in Drittländer ist die Auswirkung von Wechselkursänderungen auf das Nachfrageverhalten zu beobachten. Speziell die Entwicklung des Wechselkurses zum US\$ ist hier wegen der sich verstärkenden Aktivitäten im US-amerikanischen Markt von besonderer Bedeutung. Die Volatilität des US\$-Wechselkurses könnte je nach Entwicklung der Coronakrise in 2020 größere Schwankungen in die eine als auch in die andere Richtung machen. Bei Fremdwährungsaufträgen wird kurzfristigen Kursschwankungen mit grundgeschäftsbezogenen Devisentermingeschäften begegnet. Das im Umfeld öffentlicher Auftraggeber eher unterdurchschnittlich einzustufende Debitorenausfallrisiko wird durch den Einsatz von Zahlungssicherungsinstrumenten wie Akkreditiven und Garantien weiter reduziert.

Im Umfeld der Zulieferer der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH zeichneten sich wegen der auch in 2019 sehr positiven Gesamtkonjunktur zunehmend Engpässe bei den Lieferzeiten sowie Preiserhöhungen ab, denen mit einer Vergrößerung und Verbreiterung der Zulieferstruktur begegnet wurde. Auswirkungen der Coronakrise auf die Zulieferstruktur sowie dadurch gegebenenfalls bedingte Zulieferprobleme und Verzögerungen durch vorübergehende Betriebsschließungen oder Insolvenzen sind möglich.

#### 4. Prognosebericht

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2020 verzeichnet die Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH im Vergleich zu den ersten 2 Monaten des Vorjahres einen deutlich höheren Auftragseingang. Zusammen mit dem zum 01.01.2020 aus dem Vorjahr übertragenen, im Vergleich zu den Vorjahren weit überdurchschnittlich hohen Auftragsbestand, deuten aktuelle Umsatz- und Ergebnisprognosen auf ein noch positiveres Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2020 hin. Der Auftragsbestand zum 31.12.2019 verschafft eine Auslastung für einen Zeitraum von mehr als 8 Monaten.

Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung des Marktumfeldes erwartet die Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH auf Basis ihrer guten weltweiten Wettbewerbsstellung für das Geschäftsjahr 2020 eine erneut deutliche Steigerung des Umsatzniveaus und somit ein starker Anstieg der zu liefernden Roboter gegenüber dem Berichtsjahr, ein wiederum entsprechend deutlich positiveres Periodenergebnis sowie Cashflow.

Insgesamt sieht sich die Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH durch ihre Marktposition sowie einer auf kontinuierlichen Bedarfsanalysen basierenden, nachhaltigen Strategie bezüglich neuer Produkte und Märkte unverändert gut gewappnet für die vor ihr liegenden Aufgaben.

Aktuell wird mit keinen wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Telerob aufgrund der Coronakrise gerechnet. Aber es kann derzeit keine Aussage dazu getroffen werden, wie die Situation sich weiter entwickeln wird.

Ostfildern, den 15.04.2020

**Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH**

*Geschäftsführung*

*Norbert Gebbeken*

*Thomas Biehne*

Bilanz zum 31. Dezember 2019

#### Aktiva

scrollen ↔

	31.12.2019	31.12.20
	€	
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.261	138.2
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.408.000	7.476.0
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	50.202	52.8
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.750	21.2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.905	323.9
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	96	
	6.894.214	8.012.4
B. Umlaufvermögen		

	31.12.2019	31.12.20
	€	
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.358.037	2.505.5
2. Unfertige Erzeugnisse	3.653.788	2.050.3
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.088.135	1.276.3
4. Geleistete Anzahlungen	50.278	56.8
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.284.478	-120.0
	6.865.760	5.769.0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.289.262	5.232.2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	328.411	1.933.0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	58.006	97.1
	6.675.679	7.262.5
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.255.492	145.0
	15.796.930	13.176.6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.862	42.5
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	847.170	1.040.8
	23.583.176	22.272.4

**Passiva**

	31.12.2019	31.12.20
	€	
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	36.000	36.0
II. Kapitalrücklage	4.736.421	4.736.4
III. Bilanzgewinn	3.415.030	1.977.7
	8.187.451	6.750.1
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	3.553.483	3.574.9
	3.553.483	3.574.9
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.379.3
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.615.399	520.9
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	28.380	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.198.463	10.047.0
	11.842.242	11.947.3
	23.583.176	22.272.4

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

scrollen ↔

	2019	20
	€	
1. Umsatzerlöse	24.000.377	17.566.1
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	1.413.047	1.024.1
	25.413.424	18.590.2
3. Sonstige betriebliche Erträge	230.330	207.2
	25.643.754	18.797.5
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.698.497	-7.569.9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.090.938	-842.4
	-12.789.435	-8.412.4
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.497.204	-5.058.5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-989.009	-952.2

	2019	20
	€	
	-6.486.213	-6.010.8
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.311.048	-1.313.7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.646.989	-2.211.9
	2.410.069	848.5
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-751.405	-663.1
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-189.312	-95.0
	-940.717	-758.1
10. Ergebnis nach Steuern	1.469.352	90.3
11. Sonstige Steuern	-12.036	-11.9
12. Jahresüberschuss	1.457.316	78.4
13. Gewinnausschüttung	-20.000	-20.0
14. Gewinnvortrag	1.977.714	1.919.2
15. Bilanzgewinn	3.415.030	1.977.7

## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH, Ostfildern

#### A. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH zum 31. Dezember 2019 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§ 264 bis 288 HGB) und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Ostfildern und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HR B Reg. Nr. 726381).

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### B. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

##### I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Die Gesellschaft hat ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB aufgestellt.

Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses sowie Ansatz und Bewertung der einzelnen Posten entsprechen den im Vorjahr angewandten Grundsätzen. Im Sinne der verbesserten Übersichtlichkeit werden gesetzlich vorgeschriebene Aufgliederungen von Bilanzpositionen teilweise im Anhang angegeben.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

##### Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über längstens 5 Jahre abgeschrieben.

Der im Geschäftsjahr 2016 bilanzierte **Geschäfts- und Firmenwert** wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Anhaltspunkte für die Schätzung der angewandten voraussichtlichen Nutzungsdauer sind unter anderem die Lebenszyklen der Hauptprodukte und das Geschäftsmodell mit Erlangung der wirtschaftlichen Selbständigkeit seit Oktober 2016.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Einbauten werden unverändert zum Vorjahr längstens über 33 Jahre, technische Anlagen und Maschinen längstens über 6 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung längstens über 25 Jahre abgeschrieben.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800 im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige bewegliche Anlagegüter, deren Anschaffungskosten über € 800 liegen, werden planmäßig entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die **Fertigerzeugnisse** sowie die **Unfertigen Erzeugnisse** sind zu den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten anteilige Gemeinkosten.

Für Verwertungsrisiken wurden im Vorratsvermögen Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

**Geleistete Anzahlungen und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** werden ohne Umsatzsteuer zum Nennbetrag ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken bilanziert.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

#### Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. wurde im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 2,71% (Vorjahr 3,21%).

Gemäß § 285 Nr. 24 HGB beträgt der durchschnittliche Rechnungszins der vergangenen sieben Jahre 1,97% (Vorjahr 2,32%).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,50 % bei den Renten ausgegangen.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes werden im Finanzergebnis gezeigt.

Durch die **erstmalige Anwendung der Bestimmungen des BilMoG** hat sich zum 1. Januar 2010 eine Unterdotierung der Pensionsrückstellungen in Höhe von € 441.913 ergeben. In Anwendung des Übergangswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der Unterschiedsbetrag über eine Laufzeit von maximal 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine entsprechende Zuführung in Höhe von € 29.461 (Vorjahr € 29.461) die im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten ist. Zum 31. Dezember 2019 betragen die infolge der Übergangsregelung noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen € 147.303 (Vorjahr € 176.764)

Die Gesellschaft verfügt über **Rückdeckungsversicherungen** für Pensionszusagen, die **Deckungsvermögen** i. S. von § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellen. Entsprechend wurde das zum 31. Dezember 2019 vorhandene Guthaben in Höhe von T€ 3.593 (Vorjahr T€ 3.589) mit der bestehenden Pensionsrückstellung von T€ 2.746 (Vorjahr T€ 2.548) verrechnet. Der Aktivüberhang wird auf der Aktivseite der Bilanz entsprechend § 246 Abs. 2 S. 3 HGB unter der Position "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" separat ausgewiesen.

Der Aufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen von T€ 254 (Vorjahr T€ 243) wurde mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 116 TEUR (Vorjahr T€ 108) verrechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

#### II. Angaben zu Posten der Bilanz

### 1. Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

scrollen ↔

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			31.12.20
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.191.070	47.310	0	1.238.3
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.680.000	0	0	10.680.0
	11.871.070	47.310	0	11.918.3
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	75.244	0	0	75.2
2. Technische Anlagen und Maschinen	143.961	35.214	0	179.1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.593.063	110.274	6.048	1.697.2
	1.812.268	145.488	6.048	1.951.7
III. Finanzanlagen	96	0	0	

## Anschaffungs- oder Herstellungskosten

01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.20
€	€	€	
13.683.434	192.798	6.048	13.870.1

scrollen ↔

	01.01.2019	Zugänge	Abschreibungen	Umbuchungen	31.12.20
	€	€	Abgänge €	€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.052.809	93.309	0	0	1.146.1
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.204.000	1.068.000	0	0	4.272.0
	4.256.809	1.161.309	0	0	5.418.1
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.380	2.662	0	0	25.0
2. Technische Anlagen und Maschinen	122.687	11.738	0	0	134.4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.269.093	135.339	6.048	0	1.398.3
	1.414.160	149.739	6.048	0	1.557.8
<b>III. Finanzanlagen</b>					
	0	0	0	0	
	5.670.970	1.311.048	6.048	0	6.975.9

scrollen ↔

	Restbuchwerte	31.12.2018	31.12.20
		€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		138.261	92.2
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.476.000	6.408.0
		7.614.261	6.500.2
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		52.863	50.2
2. Technische Anlagen und Maschinen		21.275	44.7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		323.970	298.9
		398.108	393.8
<b>III. Finanzanlagen</b>			
		96	
		8.012.465	6.894.2

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

scrollen ↔

	31.12.2018	31.12.2019	Restlaufzeit bis zu
	T€	T€	Jahren
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.232	6.289	6.2
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.933	329	3
davon aus Lieferungen und Leistungen	1.933	329	3
davon aus Finanzverkehr	0	0	
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0	

	31.12.2018	31.12.2019	Restlaufzeit bis zu
	T€	T€	Jahre
Sonstige Vermögensgegenstände	97	58	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.262	6.676	6.6

### 3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten und der Frankiermaschine.

### 4. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Gesellschaft verfügt über Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen, die Deckungsvermögen i. S. von § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellen, und mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet werden. Entsprechend wurde das zum 31. Dezember 2019 vorhandene Guthaben in Höhe von T€ 3.593 (Vorjahr T€ 3.589) mit der bestehenden Pensionsrückstellung von T€ 2.746 (Vorjahr T€ 2.548) verrechnet. Der Aktivüberhang wird auf der Aktivseite der Bilanz entsprechend § 246 Abs. 2 S. 3 HGB unter der Position "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" separat ausgewiesen.

Der Zeitwert des Deckungsvermögens, der durch Aktivwertmitteilungen des Versicherers zu den Rückdeckungsversicherungen bestätigt wurde, entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung).

### 5. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 ergeben sich ausschließlich aktivische Steuerlatenzen. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz latenter Steuern in der Bilanz unterbleibt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich Pensionsrückstellungen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

### 6. Eigenkapital

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 36. Im Bilanzgewinn in Höhe von T€ 3.415 ist ein Gewinnvortrag in Höhe von T€ 1.978 enthalten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden T€ 20 aus dem Vorjahresergebnis an die Eigentümerin ausgeschüttet.

### 7. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aus der Anwendung des § 253 Abs. 6 S. 1 HGB ergibt sich zum 31. Dezember 2019 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 281 (Vorjahr T€ 325) gegenüber der Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes. In Höhe des Unterschiedsbetrages besteht eine Ausschüttungssperre.

### 8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab, u. a. für noch anfallende Kosten (T€ 555; Vorjahr T€ 590), Vertragsstrafen (T€ 1881; Vorjahr T€ 2.211), Personalaufwendungen (T€ 513; Vorjahr T€ 218), und Gewährleistungen (T€ 191; Vorjahr T€ 157).

### 9. Verbindlichkeiten

scrollen ↔

	31.12.2018	Restlaufzeit bis zu 1	Restlaufzeit 1-5	Restlaufzeit übe
	T€	Jahr	Jahre	Jal
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.379	1.379	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	521	521	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	
davon aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	
davon aus Finanzverkehr	0	0	0	
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	10.047	397	9.650	
davon aus Steuern	250	250	0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	
Verbindlichkeiten	11.947	2.297	9.650	

scrollen ↔

	31.12.2019	Restlaufzeit bis zu 1	Restlaufzeit 1-5	Restlaufzeit übe
	T€	Jahr	Jahre	Jal
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.615	1.615	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28	28	0	
davon aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	
davon aus Finanzverkehr	0	0	0	
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	

	31.12.2019 T€	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit übe Jal
Sonstige Verbindlichkeiten	10.199	548	9.650	
davon aus Steuern	358	358	0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Verbindlichkeiten	0	0	0	
	11.842	2.191	9.650	

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch die üblichen Eigentumsvorbehalte besichert.

### III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 167; Vorjahr T€ 73) sowie Erträge aus Währungsumrechnungen (T€ 19; Vorjahr T€ 46).

#### 2. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position "Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung" sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 106 (Vorjahr T€ 96) enthalten.

#### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungsverluste in Höhe von T€ 77 (Vorjahr T€ 147).

#### 4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von T€ 254 Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (Vorjahr T€ 243).

## C. Ergänzende Angaben

### I. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen belaufen sich auf T€ 1.971 (davon sind im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 T€ 621, im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2024 T€ 1.145 und im Zeitraum nach 2024 T€ 205 fällig).

In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen.

### II. Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

scrollen ↔

Norbert Gebbeken; Geschäftsbereiche: Entwicklung, Produktion, Qualitätswesen, Einkauf, Kaufmännisches Wesen, IT, allgemeine Organisation  
Thomas Biehne; Geschäftsbereiche: Vertrieb, Marketing, Projektmanagement, Auftragsabwicklung, Kundendienst

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2019 zwei Geschäftsführer, die von der Gesellschaft Geschäftsführerbezüge erhalten haben. Das Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB wird daher in Anspruch genommen.

### III. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 beschäftigten Arbeitnehmer betrug 72 (Vorjahr: 71).

scrollen ↔

Gewerbliche Mitarbeiter  
Angestellte

Anz

### IV. Nachtragsbericht

Es haben sich keine nennenswerten Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlusstag ergeben.

Ostfildern, den 15.04.2020

**Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH**

*Geschäftsführung*

*Norbert Gebbeken*

*Thomas Biehne*

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

**An die Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH, Ostfildern**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH, Ostfildern, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den

Lagebericht der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen

nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 15. April 2020

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Denis Etzel, Wirtschaftsprüfer**  
**Carolin Schütt, Wirtschaftsprüferin**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 16.04.2020 festgestellt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag ▶](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren  Allen zustimmen

